

DJOSER

Rundreise Ladakh, 22 Tage



Reiseverlauf

- Tag 1 Flug Frankfurt - Delhi
- Tag 2 Ankunft Delhi
- Tag 3 Zug Delhi - Amritsar
- Tag 4 Amritsar
- Tag 5 Amritsar - Dharamsala
- Tag 6 Dharamsala
- Tag 7 Dharamsala - Manali
- Tag 8 Manali
- Tag 9 Manali - Keylong
- Tag 10 Keylong - Sarchu
- Tag 11 Sarchu - Leh
- Tag 12 Leh
- Tag 13 Leh - Nubra-Tal
- Tag 14 Nubra-Tal
- Tag 15 Nubra-Tal - Shakti - Leh
- Tag 16 Leh - Likir-Kloster - Lamayuru
- Tag 17 Lamayuru: Ausflug Lamayuru-Kloster
- Tag 18 Lamayuru - Alchi-Kloster - Leh
- Tag 19 Leh
- Tag 20 Flug Leh - Delhi, Delhi - Agra
- Tag 21 Agra - Delhi, Flug Delhi - Frankfurt
- Tag 22 Ankunft Frankfurt



Von Tag zu Tag

Rundreise Ladakh, 22 Tage

Delhi

Tag 1	Flug Frankfurt - Bahrain - Delhi
Tag 2	Ankunft Delhi



Die indische Metropole **Delhi** ist der Ausgangspunkt unserer Ladakh-Reise. Die 3.000 Jahre alte Stadt ist voll Reichtum, Glanz und Glamour, Aktivität und Unternehmungslust, Geschichte und musealen Schätzen, aber auch voll Armut und Elend - und voller Menschen. Das heutige Delhi setzt sich aus Alt und Neu-Delhi zusammen. Auf der einen Seite Old Delhi, typisch indisch, mit engen, hoffnungslos überfüllten Gassen zwischen hohen alten Häusern und dem faszinierenden Gemisch von Gerüchen, Farben und Geräuschen - auf der anderen Seite New Delhi mit modernem Regierungs- und Geschäftsviertel.

Insgesamt wohnen etwa 13 Millionen Menschen in der Hauptstadt der indischen Union.

Die lebendige Metropole ist voll von Gegensätzen. In Alt Delhi befinden sich viele Sehenswürdigkeiten: das weltberühmte, von den Moguln im 17. Jh. erbaute Rote Fort, die Jama Masjid, die größte Moschee Indiens, der **Chandni Chowk**, der geschäftige Basar, wo das 'alte Indien' noch heute weiter lebt. Südlich davon, schon zu Neu Delhi gehörend, befinden sich Raj Ghat, der Ort, an dem **Mahatma Gandhi** eingeäschert wurde und unweit davon das Grabmal des Humayun, des ersten Mogulherrschers, der in indischer Erde begraben wurde und dessen Grabmal als ein Vorläufer des Taj Mahal bezeichnet wird. Im äußersten Süden Delhis befindet sich die **Qutab Minar**, die 'Siegessäule des Islam', aus dem 13. Jh. das älteste islamische Monument in Indien. Der Stadtteil **Neu Delhi** besteht aus großzügigen und weiten modernen Geschäfts- und Regierungsvierteln, angelegt von den Briten in der Kolonialzeit. Sehenswert sind hier **Rashtrapati Bhawan**, die ehemalige Residenz des Vizekönigs mit prächtigen Mogulgärten in der Nähe, das India Gate, die National Gallery of Modern Art und das National Museum sowie der Connaught Circus.



Amritsar

Tag 3	Zug Delhi - Amritsar
Tag 4	Amritsar



Mit dem Zug verlassen wir morgens Delhi, um nach ca. 5 Stunden Fahrt **Amritsar** zu erreichen. Amritsar ist ebenfalls eine Millionenstadt und liegt auf 231 m Höhe. Nicht nur auf Grund ihrer geographischen Lage war die Stadt jahrelang für den Tourismus nicht zugänglich. Amritsar ist nach wie vor ein kultureller, religiöser und nicht zuletzt ein politischer Brennpunkt im **Punjab**. Ausgangspunkt bei der Gründung der Stadt durch den 4. Sikh-Guru Ram im Jahre 1577 war ein kleiner See, der wegen seiner angeblichen Heilkraft „Teich des Nektars der Unsterblichkeit“ genannt wird.

Die Hochburg der [Sikh-Religion](#) wird dominiert von dem von heiligem Wasser umgebenen „Goldenen Tempel“ [Hari Mandir](#), dessen Grundstein im 16. Jh. gelegt wurde. 100 kg Gold, die auf Kupferplatten aufgebracht wurden, verleihen dem Schrein seinen strahlenden Glanz. Der Tempel wird als die Verkörperung Gottes und als ein Schiff, das die Wasser der Nichtwissenheit überquert, betrachtet. Mit dem eigens für uns gecharterten Bus reisen wir von hier weiter nach Dharamsala.



Dharamsala

Tag 5 **Amritsar - Dharamsala**
Tag 6 **Dharamsala**



Die 1855 gegründete und 1905 durch ein Erdbeben vollständig verwüstete 'hill station', [Dharamsala](#), besitzt seit den 60er Jahren durch den hier niedergelassenen und im Exil lebenden [Dalai Lama](#) einen besonderen Anziehungspunkt. Als spirituelles und politisches Oberhaupt der Tibeter errichtete er in diesem Ort seine Exilregierung. Er legte auch den Grundstein für eine ausgedehnte tibetische Siedlung in Dharamsala. Mit etwas Glück können Sie vielleicht einer der öffentlichen Audienzen des Dalai Lama beiwohnen.

Sehenswert sind u.a. auch das buddhistische Kloster und die etwas tiefer gelegene Bibliothek sowie das Tushita-Meditationszentrum. Aber auch die etwas am Stadtrand in einem Wäldchen gelegene Kolonialkirche [St. John in the Wilderness](#) ist einen Besuch wert.

Dharamsala liegt auf einer Höhe zwischen 1.250 und 1.980 m. Die zahlreichen tibetischen Restaurants laden zum Verweilen ein, zumal es von hier aus viele Ausflugsmöglichkeiten in die Bergwelt gibt.



Manali

Tag 7 **Dharamsala - Manali**
Tag 8 **Manali**



Nach dem Trubel menschenüberfüllter Großstädte wie Delhi reisen wir in die verzweigte Ortschaft [Manali](#), die den Abschluss des Kullu-Tales bildet. Im Bundesstaat [Himachal Pradesh](#) gelegen, ist Manali einer der beliebtesten Ferienorte der indischen Oberschicht. Seit [Kaschmir](#) als Reiseziel für die Inder weggefallen ist, entdecken immer mehr Einheimische Manali als Wochenenddomizil oder Ferienort.

Das alte historische Manali, auch Manaligarh genannt, befindet sich ca. 2 km nordwestlich jenseits des Manaslu-Flusses und wird durch die Reste der Festung von Mandakot überragt, in der bis um 1500 Jhinna Rana regierte. Als die Frauen vom Tod ihres Herrschers durch eine Niederlage erfuhren, setzten sie die Festung in Brand und bestiegen selbst den Scheiterhaufen. Wichtige Sehenswürdigkeiten sind auch der im Zedernwald gelegene Holztempel [Hadimba Devi](#) aus der Mitte des 16. Jh. mit seinen bemerkenswerten Schnitzereien sowie das tibetische Kloster, die beide bei einem Ausflug besucht werden können.



Keylong

Tag 9 Manali - Keylong



Auf unserem Weg nach [Keylong](#) überqueren wir den ersten hohen Pass, den Rothang-Pass, mit seinen 3.978 m. Damit verlassen wir die walddreiche grüne Landschaft und begeben uns langsam in karge Gebirgslandschaft. Keylong, der in über 3.000 m Höhe inmitten grüner Felder gelegene Ort, bietet einige Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung. Das Kloster Khardong-Gompa, das auf einem Hügel gegenüber von Keylong liegt, gilt heute als wichtigstes Kloster der Region und ist das Erste in diesem bereits buddhistischen Distrikt. Die Anlage wurde im 12. Jh. gegründet und 1912 von Lama Norbu ausgebaut. Die sterblichen Überreste des Gründers, der in [Tibet](#) studiert hat, werden dort in

silbernen Gefäßen aufbewahrt.

Der Aufenthalt in diesem kleinen Dorf wird uns vor allem helfen, dass sich der Organismus schrittweise an die Höhen anpassen kann.

Sarchu

Tag 10 Keylong - Sarchu

Am Morgen verlassen wir Keylong und erreichen in den Nachmittagsstunden unser Zeltcamp [Sarchu](#), südwestlich von Leh auf einer Höhe von ca. 4.200 m. Die Aussicht auf der Fahrt dorthin ist einfach fantastisch: schneebedeckte Bergketten, grüne Tannen und mit bunten Gebetsfahnen gesäumte Wege. Aufgrund des harten Winters sind einige Regionen, so auch das Camp von Sarchu, nur in den Sommermonaten bereisbar.



Die Zelte sind dort aufgebaut, und für Verpflegung ist auch gesorgt. In den Zelten befinden sich Betten mit Matratzen. Obwohl ausreichend Decken vorhanden sind, ist es aus hygienischen Gründen ratsam, einen eigenen Schlafsack dabei zu haben. Alle anderen Ausrüstungsgegenstände werden gestellt. Außerdem sind Waschbecken und Toiletten vorhanden, allerdings gibt es dort nur kaltes Wasser. Das Camp besitzt auch ein eigenes kleines Restaurantzelt, in dem einfache Mahlzeiten und Tee zubereitet werden. Die

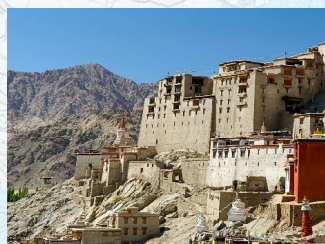
Mahlzeiten während Ihres Aufenthaltes im Camp in Sarchu sind im Reisepreis inbegriffen.

Leh

Tag 11 Sarchu - Leh

Tag 12 Leh

Nach dem Überqueren eines weiteren Passes, des **Taglang La** (5.328 m), dem höchsten Pass dieser Reise und dem zweithöchsten befahrbaren Pass der Welt, erreichen wir über die ehemalige Militärstraße Leh. Die 3.500 m hoch gelegene Stadt mit ihren 13.000 Einwohnern ist für viele Reisende Ausgangspunkt für den Besuch der Region Zentralladakh. Die Stadt selbst wirkt fast mittelalterlich, wenn man durch die verwinkelten Gassen der Altstadt mit Blick auf die Festung schlendert.



Den vielstöckigen Königspalast am Fuße des Tsenmo-Berges erreicht man über eine Treppe am Ende der Hauptstraße. Durch seine hochgezogenen kleinen Fenster und Balkone erinnert die Königsresidenz, gegründet im 16. Jh., an den **Potala Palast** in Lhasa. Hier ist wieder einmal deutlich zu erkennen, dass die Region sich religiös und kulturell sehr stark an Tibet orientiert. Die verschiedenen sehenswerten Tempel, Lhakhang, können Sie auf dem Weg zum Palast besuchen und auch den Tsenmo-Berg bis zu dessen Spitze und zum Gonkhang, dem Tempel der Schutzgottheiten, erklimmen.

Lohnend sind des Weiteren Abstecher zum Stupa von Changspa am westlichen

Stadtrand, die Besichtigung des **Maitreya**-Tempels Dschampa Lhakhang und des ca. 4 km von Leh entfernten Klosters **Sankar**.

Nubra-Tal / optional: Trekking

Tag 13 Leh - Nubra-Tal

Tag 14 Nubra-Tal

Tag 15 Nubra-Tal - Shakti - Leh

Mit unseren an die Straßenverhältnisse angepassten Kleinfahrzeugen schrauben wir uns auf den 5.360 m (auch wenn das Schild an der höchsten Stelle 5.602 m anzeigt) hohen **Khardung-La-Pass**, einer der höchsten befahrbaren Bergpässe der Welt, hinauf. Genießen Sie diese Fahrt durch das imposante **Karakorum-Gebirge** und die prächtigen Aussichten auf die schneebedeckten Berggipfel, bevor wir den „Garten Ladakhs“, das Nubra-Tal erreichen.



Das Wort **Nubra** bedeutet „grün“ und jeder versteht sofort, dass dieser Name mehr als gerechtfertigt ist: das Tal ist sehr fruchtbar und so wachsen hier auf etwa 3.000 m Höhe Weizen, Hülsenfrüchte, Obst und Nüsse. Schon vor Jahrhunderten war diese Region ein Handelszentrum, das auf der legendären **Seidenstraße** zwischen China und dem Mittelmeer lag. Damals durchquerten bis zu 10.000 Lasttiere das Tal – beladen mit edelsten chinesischen Seidenstoffen, indischem Goldschmuck, Edelsteinen, Gewürzen und anderen wertvollen Handelsgütern. Vorgesehen ist ein Aufenthalt im Nubra-Tal in einem 'tented camp', also einem Camp mit feststehenden Zelten, von wo aus

Tageswanderungen durchgeführt werden.

Von Nubra aus fahren wir dann über den Wari-La-Pass auf 5.250 m Höhe. Eine etwa dreistündige Wanderung Richtung **Shakti** ist hier vorgesehen, wobei wir das aus Felsen erbaute Traktokh-Kloster besuchen.

Optional können Sie auch an einem mehrtägigen Trekking teilnehmen, wobei sich dann Ihr Programm von Tag 14 bis Tag 17 anders gestaltet. [Hier](#) finden Sie die Beschreibung und Konditionen des Trekkings.



Lamayuru

Tag 16 **Leh - Likir-Kloster - Lamayuru**
Tag 17 **Lamayuru: Ausflug Lamayuru-Kloster**



Auf der Fahrt nach **Lamayuru** besuchen wir das wunderschön bemalte Kloster Likir aus dem 11. Jahrhundert. In Lamayuru unternehmen wir einen Ausflug zum gleichnamigen Kloster, einem der ältesten und größten Klöster Ladakhs. Das berühmte Bauwerk wurde zwischen 950 und 1050 n.Chr. erbaut und besticht vor allem aufgrund seiner spektakulären und einsamen Lage auf einem Hügel. Die Wände sind verziert mit bunten Reliefs, **Thangkas** und Fresken. Der Überlieferung nach hat auch Milarepa, ein großer buddhistischer Lehrer, Erleuchteter und Dichter hier lange meditiert. So gehört das Kloster auch zum

Kagyupa-Orden, den seine Anhänger einst gründeten.

Leh & Agra

Tag 18 **Lamayuru - Alchi - Leh**
Tag 19 **Leh**
Tag 20 **Flug Leh - Delhi, Delhi - Agra**
Tag 21 **Agra - Delhi, Flug Delhi - Frankfurt**
Tag 22 **Ankunft Frankfurt**

Auf dem Weg zurück nach Leh werden wir uns das beeindruckende **Kloster Alchi** ansehen. Alchi liegt 64 km von Leh entfernt und ist ein Juwel unter den Klöstern Ladakhs. Die hervorragend erhaltenen Wandmalereien zeigen Episoden aus dem Leben Buddhas. Die Tempelanlagen sind bereits 1.000 Jahre alt und beherbergen einige der wertvollsten Schätze der Himalayaregion. Den letzten Tag in Leh können Sie auch für den Erwerb des einen oder anderen Souvenirs nutzen, durch die Straßen der Stadt schlendern oder weitere kleine Ausflüge in die Umgebung planen, bei deren Organisation Ihre Reisebegleitung Ihnen behilflich sein wird.



Von Leh aus fliegen wir zurück nach Delhi und weiter mit dem Zug nach **Agra** zum letzten Highlight unserer Reise: dem weltberühmten **Taj Mahal**, einem Mausoleum, das Kaiser Schah Jahan I. für seine Lieblingsfrau

Arjumand Banu, genannt Mumtaz-i-Mahal (die Auserwählte des Palastes), errichten ließ. Dann heißt Abschied nehmen vom indischen Leben mit all seiner Vielfaltigkeit, denn wir fliegen von Delhi zurück in unsere völlig andersartige Heimat.

Bitte lesen Sie sich auch unsere generellen Hinweise zum [Reisen auf andere Art](#) aufmerksam durch.

Eine weitere wunderschöne Reise im Himalaya ist auch unsere [20-tägige Rundreise durch Bhutan & Sikkim](#)

Praktische Info

Unterkunft

Wir übernachten in den Städten in guten Mittelklassehotels, in kleinen Ortschaften in stimmungsvollen Pensionen und Gästehäusern. Wo notwendig sind die Zimmer mit Klimaanlage versehen. Es sind Doppelzimmer mit eigenem Bad und WC für Sie reserviert. Alleinreisende, falls Sie kein Einzelzimmer gebucht haben, werden in Zweibettzimmern untergebracht. In Sarchu und im Nubra-Tal sind für Sie feststehende Zelte in wunderschöner Natur, vor atemberaubenden Berggipfeln reserviert, die mit Betten (Decken und Kissen werden gestellt) ausgestattet sind und über ein eigenes WC verfügen.

Hier finden Sie eine Auswahl von Hotels, die wir zum Beispiel während dieser Rundreise nutzen, mit der Hotelbewertung von:



Delhi: [Hotel Rockwell Plaza](#)
Amritsar: [Hotel Blue Moon](#)
Dharamsala: [8 Auspiciouse Him View Hotel](#)
Manali: [Hotel Snowcrests Manor](#)
Keylong: [Dekyid Hotel](#)
Sarchu: [Adventure Camp](#)
Nubra-Tal: [Nubrai Sarai Camp](#)

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um eine Auswahl handelt. Die finale Hotelliste steht Ihnen ab 9 Tagen vor Abreise in Ihrem Mein Djoser-Account zur Verfügung.

Einzelzimmerzuschlag

Gleichgeschlechtliche Alleinreisende teilen sich ein Zimmer. Sie können selbstverständlich ein Einzelzimmer buchen ab: 395 €.

Fluginformationen

Der übliche Flugplan ist wie folgt (Änderungen vorbehalten):

Fluggesellschaft	Flugstrecke	Abflug	Ankunft
Gulf Air	Frankfurt - Bahrain	11:30	18:25
Gulf Air	Bahrain - Delhi	21:45	04:05*
Gulf Air	Delhi - Bahrain	21:50	23:30
Gulf Air	Bahrain - Frankfurt	00:55	06:15

* Ankunft am nächsten Tag

Grundsätzlich gilt betreffend der Flüge, dass wir uns Änderungen vorbehalten. Die hier ausgewiesenen Flugzeiten wurden uns von der Fluggesellschaft entsprechend übermittelt. Änderungen der Airlines sind möglich. Die genauen Fluginformationen übermitteln wir Ihnen mit Ihren Flugtickets. Die Flugtickets werden Ihnen bis ca. 10 - 14 Tage vor Reisebeginn per E-Mail zugeschickt.

Transport

Wir reisen durch Indien mit den verschiedensten Verkehrsmitteln: mit dem Zug gelangen wir von Delhi nach Amritsar, wir fliegen von Leh nach Delhi mit der indischen Fluggesellschaft IndiGo, Air India oder Indian Airlines und fahren ab/nach Leh in Kleinfahrzeugen.

Für die übrigen Fahrten nutzen wir einen Bus, der nur für unsere Gäste zur Verfügung steht. So können wir

unterwegs überall stoppen wenn uns danach der Sinn steht.

An verschiedenen Orten ist es möglich, Fahrräder oder Motorräder zu mieten. Falls Sie ein Motorrad mieten möchten, sollten Sie einen international gültigen Führerschein mitnehmen. Beachten Sie bitte, dass in Indien Linksverkehr herrscht.

Leistungen

- [Co2-Flugkompensation inkludiert](#)
- internationaler Flug mit Gulf Air
- Inlandsflug mit IndiGo, Air India, Vistara Airline o.ä.
- Transport
- Übernachtung in Hotels
- Übernachtungen in feststehenden Zelten in Sarchu & im Nubra-Tal
- Vollpension in Sarchu, Lamayuru & im Nubra-Tal: 5 x Frühstück, 2 x Mittagessen & 5 x Abendessen
- Ausflug in das Juwel unter Ladakhs Klöstern: Alchi
- Ausflug ins Lamayuru-Kloster, das älteste Kloster der Region
- deutschsprachige Djoser-Reisebegleitung
- in Deutschland zu entrichtende Flughafensteuer und -sicherheitsgebühr

Ausflüge

Auch bei den Ausflügen kombinieren wir viel individuelle Freiheit mit dem Komfort einer Gruppenreise. Bei Djoser entscheiden Sie je nach Ihren Vorlieben, wie Sie Ihr Ausflugsprogramm gestalten möchten. Wer Ruhe und Ursprünglichkeit sucht wird in kleineren Orten außerhalb Leh und bei einer Wanderung im Nubra-Tal, Erfüllung finden. Wem der Sinn nach Kultur pur steht, für den sind die buddhistischen Tempel- und Klosteranlagen unwiderstehliche Anziehungspunkte.

In Delhi, Amritsar, Dharamsala, Keylong und Ladakh können Sie problemlos auf eigene Faust oder gemeinsam mit Mitreisenden Ihre Wunschbesichtigungen unternehmen. Wir haben eine Reihe von Ausflügen bereits in unser Programm aufgenommen, die mit der Gruppe unternommen werden (diese können Sie der entsprechenden Programmleiste entnehmen). Unsere Reisebegleiter helfen Ihnen gerne, einen geeigneten Führer für Sehenswürdigkeiten vor Ort zu finden und optionale Ausflüge für Sie zu buchen. Weil wir die Eintrittsgelder für Sehenswürdigkeiten nicht mit einschließen, zahlen Sie vor Ort nur für die Dinge, die Sie auch wirklich anschauen möchten.

Einige Ausflugsorte liegen auf den Fahrtstrecken von Ort zu Ort oder sind etwas umständlicher zu erreichen. Deshalb sind sie Bestandteil Ihrer Reise und werden gemeinsam mit Ihrer Reisebegleitung besucht.

Hierbei handelt es sich um folgende Ausflüge:

- Unterwegs vom Nubra-Tal nach Leh, halten wir am Pass Wari-La, um eine Wanderung zum Traktokh-Kloster zu unternehmen.
- In Lamayuru machen wir einen Ausflug zum Lamayuru-Kloster, einem der ältesten Klöster in Ladakh, das auf einem Hügel thront und über eine große Sammlung bedeutender Thangkas verfügt.
- Das Kloster von Alchi besuchen wir auf dem Rückweg nach Leh. Ein würdevoller Abschluss unserer Reise, gilt es als das Juwel unter Ladakhs Klöstern. Es beherbergt einige der wertvollsten Schätze der Himalayaregion.

Während Ihrer Reise können Sie aus einer Vielzahl fakultativer Ausflüge, je nach Ihren Vorlieben wählen. Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, haben wir Ihnen hier eine Auswahl zusammengestellt:

- Besuchen Sie in Alt-Delhi das Minarett Qutab Minar, das über 70 m in den Himmel ragt oder unternehmen Sie in Neu-Delhi einen Ausflug zum Swaminarayan Akshardam-Tempel, einem besonders beeindruckenden Heiligtum.
- Der Goldene Tempel von Amritsar, Hari Mandir, wird für jeden Reisenden ein Highlight sein. Tagsüber im Sonnenlicht glänzend und am Abend strahlend erleuchtet ist er das vollkommene Fotomotiv.
- Machen Sie sich in Keylong das erste Mal mit der buddhistischen Klosterkultur der Region vertraut. Das Khardong Gompa ist das wichtigste Kloster der Region.

- Die reiche Fülle von Sehenswerten in und um Leh erkunden Sie am besten im Rahmen eines kombinierten Ausflugs zum Königspalast, Lhakhang-Tempel, Tsenmo-Berg und Kloster Sankar.
- Unternehmen Sie vom Zeltcamp im Nubra-Tal aus Wanderungen oder reiten Sie auf Kamelen durch die nahe gelegenen Sanddünen.

Wanderfreunde haben die Möglichkeit ein fakultatives Trekking ab Leh hinzu zu buchen. Alle Informationen über dieses Zusatzprogramm können Sie hier einsehen: [Fakultatives Trekking](#)

Reisedokumente

Sie benötigen einen Reisepass, der noch mindestens ein Jahr und 15 Tage bei Visumbeantragung gültig ist und noch über mindestens zwei freie Seiten verfügt. Für Indien ist für deutsche Staatsangehörige ein Visum erforderlich.

Sind Sie kein deutscher Staatsbürger, sollten Sie sich über eventuell abweichende Einreisebestimmungen mit der Botschaft in Verbindung setzen.

Weitere Informationen zu Einreisebestimmungen und zur Sicherheit in Ihrem Reiseland finden Sie auf der Webseite des [Auswärtigen Amtes](#).

Geld

Die indische Währung ist die Indische Rupie. Erfragen Sie den aktuellen Wechselkurs [hier](#).

Die Ausgaben für eine Woche Ihrer Reise belaufen sich auf ungefähr 200 € pro Person für die Dinge, die nicht im Reisepreis enthalten sind wie Mahlzeiten, Eintrittsgelder und persönliche Ausgaben.

Trinkgeld

Im internationalen Tourismus ist es inzwischen überall üblich, Trinkgelder zu geben. Im Tourismus Beschäftigte sind auf Trinkgelder von unseren Reisenden angewiesen, da die regulären Arbeitslöhne generell niedrig sind. Das Trinkgeld ist ein fester Bestandteil ihres Einkommens.

Bei dieser Reise fallen je nach Gruppengröße durchschnittlich 30 € p.P. an Trinkgeldern an. Bei kleineren Gruppen kann der Betrag entsprechend höher ausfallen. Ihre Reisebegleitung (oder ein Reisetilnehmer auf freiwilliger Basis) verwaltet die gemeinsame Trinkgeldkasse und zahlt an Hotelpersonal, Führer, Fahrer usw. die Trinkgelder, die den Gepflogenheiten des Gastlandes entsprechen.

Mahlzeiten



Viel individuelle Freiheit kombiniert mit dem Komfort einer Gruppenreise bedeutet bei Djoser, dass Sie die Freiheit haben, die Esskultur eines Landes bei den verschiedenen Mahlzeiten kennenzulernen. Sie entscheiden, wo und wie Sie essen möchten, also ob mit oder ohne andere Reisetilnehmer. Die Reisebegleitung gibt Ihnen gerne Tipps für Restaurants und besondere Spezialitäten. Um Ihnen die individuelle Freiheit zu ermöglichen, sind die Mahlzeiten, außer in den Camps in Sarchu und im Nubra-Tal sowie in Lamayuru, auch nicht im Reisepreis enthalten. Die Kosten für ein Hauptgericht

betragen ca. 5 €.

Für Liebhaber kulinarischer Besonderheiten ist eine Reise durch die indische Küche und speziell in den Himalaya ein großes Abenteuer. Probieren Sie ein herrliches duftendes Curry, exotisch gewürzte Gemüsegerichte, leckere Reispfannen: Biryani, und krönen Sie Ihr Mahl mit einem süßen Milchreis oder Halva. An Ständen kann man vielerlei herrlich frittierte Snacks erstehen. In Ladakh hat die Küche tibetische Einflüsse, es gibt schmackhafte Nudelsuppen, herzhaft Teigtaschen und es wird viel Reis mit Dhal serviert.

Die Küche reicht von mild gewürzt in Ladakh bis überaus scharf in niedriger gelegenen Gegenden. Weisen Sie

bei der Bestellung darauf hin wenn Sie mildes Essen bevorzugen, gern wird man dies für Sie berücksichtigen.

Gesundheit

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor der Abreise, welche Impfschutz- bzw. Prophylaxemaßnahmen für Ihre Reiseroute und Reisezeit sinnvoll sind und achten Sie darauf, ausreichend Medikamente für Ihren Eigenbedarf mitzunehmen und sich dies ggf., bei größeren Mengen, von Ihrem Arzt schriftlich bestätigen zu lassen.

Um Sie bei Ihrer Informationsbeschaffung im Vorfeld der Reise zu unterstützen, erhalten Sie mit Ihrer Buchungsbestätigung einen Gutschein für ein kostenloses Informationsgespräch vom Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin, der in jeder [BCRT-Reisepraxis](#) eingelöst werden kann. Dabei können Sie mit ausgebildeten Fachkräften abklären, welcher Impfschutz für die von Ihnen gebuchte Reise sinnvoll erscheint. Gute Informationsmöglichkeiten bieten außerdem das [Centrum für Reisemedizin](#), das [Reisemedizinische Zentrum des Bernhard-Nocht-Instituts](#) und das [Robert Koch Institut](#).

Klima & Geografie

Klima

Das Klima Indiens ist insgesamt tropisch, doch können die Bedingungen je nach Höhenlage und Entfernung zum Meer beträchtlich schwanken. Man kennt in Indien nur 3 Jahreszeiten: Sommer, Winter und Monsunzeit (Regenzeit). Im Sommer von Mai bis Juni ist es im größten Teil Indiens heiß. In den Wintermonaten von November bis März bestimmt der trockene Nordostmonsun das Wetter. Es ist im größten Teil des Landes angenehm mit strahlenden Sonnentagen.

Da Rajasthan ein Wüstenstaat ist, können die Temperaturen nicht nur zwischen Sommer und Winter, sondern auch zwischen Tag und Nacht gewaltig schwanken. Nach Einbruch der Dunkelheit kann es in der Wüste gefühlt recht kühl werden. Gerade in den Wintermonaten ist somit wärmere Kleidung auch für die Nacht empfohlen. Beachten Sie, dass es im Norden Indiens in den Monaten Dezember und Januar generell ziemlich kalt werden kann, dann sind die Temperaturen ähnlich den unsrigen.

Ende Juni setzt gewöhnlich der Südwestmonsun ein und Indien erhält dann von Juli bis September die meisten Niederschläge. Reisen in der Regenzeit ist aber nicht unbedingt nachteilig, wie man vielleicht denken könnte. Die Regenschauer sind meist kurz und heftig und können für Mensch und Natur eine angenehme Erfrischung sein, denn von Juni bis Mitte August kann es in Nordindien zum Teil sehr heiß werden.

Speziell für Ladakh ist die beste Reisezeit von Juni bis September. Tagsüber ist es im Allgemeinen sonnenreich und warm, abends und auf den Höhen ist ein Pullover zu empfehlen, vereinzelt regnet es. Das Klima ist trocken und am Abend können die Temperaturen bis 0°C absinken. Ende September setzen bereits Schneefälle ein, so dass die Region dann ab dieser Zeit nicht mehr bereisbar ist.

Angaben zu den durchschnittlichen Temperaturen, Sonnenstunden pro Tag und Niederschlagstagen pro Monat finden Sie hier:

[Delhi](#)

[Leh](#)

Geografie

Die föderative Republik Indien, bestehend aus 22 Unionsstaaten und 9 Unionsterritorien, erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von zirka 3,2 Millionen qkm über die Halbinsel Vorderindien zwischen dem Arabischen Meer und dem Golf von Bengalen und reicht im Norden hinauf bis zu den Randhochgebirgen von Himalaya und Karakorum.

Das Land gliedert sich in 3 naturräumliche Großregionen: der nördlichen Hochgebirgslandschaft mit ihren teilweise über 8.000 m emporragenden Gipfeln schließt sich im Mittelteil das 300 - 500 km breite nordindische Tiefland von Ganges und Brahmaputra an. Den südlichen Teil bildet die Halbinsel Vorderindien mit dem Dekhanplateau, einer riesigen, von West nach Ost geneigten Hochebene von durchschnittlich 600 - 700 m Höhe und die sie abschließenden Randgebirge. Die Randbereiche des Dekhan-Massivs säumen tropische Küstenstreifen.

In Ladakh wird die Nordgrenze vom Gebirgssystem des Himalaya gebildet, der sich zwischen den

Durchbruchstälern des Indus im Westen und des Brahmaputra im Osten über eine Länge von 2.500 km erstreckt. Der Haupthimalaya mit dominierenden Achttausendern besitzt eine Durchschnittshöhe von 6.000 m. Die nördliche Ladakh- oder Kailashkette und die südliche Zaskarkette (Transhimalaya) flankieren das eigentliche Ladakh-Tal.

Zeitverschiebung

Die Zeitverschiebung zwischen Indien und Deutschland beträgt MEZ + 4,5 Stunden.